

# Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 20.05.2026

**Amt:** Stabstelle S 03

**AZ:**

## Vorlage Nr. 576/XIX

| Beschlussvorlage | Gleichstellungsbeauftragte                                                                |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| öffentlich       | <input checked="" type="checkbox"/> beteiligt<br><input type="checkbox"/> nicht beteiligt |

| Beratungsfolge               | Termin     |
|------------------------------|------------|
| Verwaltungsausschuss         | 23.06.2026 |
| Rat der Stadt Alfeld (Leine) | 24.06.2026 |

## Kommunale Wärmeplanung der Stadt Alfeld (Leine)

### Erläuterung:

Mit dem Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze ist bundesrechtlich die Grundlage geschaffen worden, um die Umstellung der Wärmeversorgung von fossilen auf erneuerbare Energien systematisch zu planen und bis spätestens 2045 eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Die Umsetzung erfolgt auf Landesebene entsprechend dem Niedersächsischen Klimagesetz, das eine treibhausgasneutrale Strom- und Wärmeversorgung bereits bis 2040 vorsieht.

Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches, rechtlich unverbindliches Planungsinstrument, das die Stadt bei der Gestaltung einer zukunftsfähigen, klimaneutralen Wärmeversorgungssystems begleitet. Im Rahmen des Planungsprozesses hat die Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine) zahlreiche Fachgespräche mit Akteuren des Energienetzbetriebs, von Wohnungsbauunternehmen, Fachplanern, lokalen Fachverbänden des Handwerks, politischen Vertreterinnen und Vertretern der Ratsarbeitsgruppe, innerhalb der Verwaltung sowie bundesweiten Gremien geführt. Diese Gespräche haben dazu beigetragen, technische Gegebenheiten, rechtliche Strukturbedingungen, wirtschaftliche Zusammenhänge und die Erwartungen unterschiedlicher Stakeholder zu diskutieren, soziale und infrastrukturelle Bedingungen zu erörtern und die kommunale Wärmeplanung inhaltlich und organisatorisch abzustimmen.

### Beschreibung:

Die kommunale Wärmeplanung wurde in vier zentralen Arbeitsschritten erarbeitet: Bestandsanalyse, Potentialanalyse, Zielszenario und Umsetzungsstrategie.

Die Bestandsanalyse zeigt, dass der jährliche Endenergiebedarf für Raumwärme und Warmwasser in Alfeld (Leine) derzeit rund 208 GWh beträgt, davon etwa 168 GWh im Wohngebäudesektor. Die Wärmeversorgung erfolgt bisher überwiegend über fossile Energieträger, insbesondere Erdgas und Heizöl. Etwa zwei Drittel der Gebäude sind an das zentrale Gasnetz angeschlossen, etwa ein Viertel der Gebäude wird dezentral über Heizöl versorgt. Weitere Heizsysteme wie Wärmepumpen oder Biomasseheizungen sind bisher nur selten vorhanden. Wärmenetze bestehen im Stadtgebiet bislang nicht.

Die jährlichen Treibhausgasemissionen der Wärmeversorgung liegen bei rund 51.342 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

Die Potentialanalyse zeigt, dass durch Prozessoptimierung und Sanierung der Wärmebedarf mittelfristig reduziert werden kann. Bei einer Sanierungsrate von 0,5 Prozent kann bis 2040 eine Einsparung von rund 12,4 GWh erreicht werden, was einer Reduzierung des jährlichen Wärmebedarfs um etwa 7 Prozent gegenüber dem heutigen Stand entspricht. Als lokale Potentiale für eine zentrale Wärmeversorgung wurde insbesondere industrielle Abwärme, sowie die Kläranlage identifiziert. Für die dezentrale Wärmeversorgung spielen die Nutzung von Umgebungsluft und Geothermie sowie Photovoltaik in der Übergangszeit eine wichtige Rolle.

Das Zielszenario beschreibt die Entwicklung der Wärmeversorgung bis 2040 mit einer klaren Vision: Die Wärmeversorgung der Stadt Alfeld (Leine) wird auf Basis erneuerbarer Energien ausschließlich treibhausgasneutral erfolgen. Für eine zentrale Wärmeversorgung werden die Teilgebiete Altstadt, Alfeld-Mitte und Neue Wiese als potenziell geeignet identifiziert. In diesen Bereichen soll eine Wärmeversorgung über zentrale Wärmenetze sehr wahrscheinlich möglich werden. Für die übrigen Ortsteile wird eine dezentrale Wärmeversorgung vorgesehen, bei der Wärmepumpen sowie energiesparende Heizsysteme den Hauptteil der Wärmeversorgung übernehmen. Im Zielbild sinkt der Wärmebedarf insgesamt auf rund 183 GWh, der Endenergiebedarf auf 89 GWh.

Die Umsetzungsstrategie enthält Maßnahmen zur Unterstützung der Wärme- und Energiewende, insbesondere Informations- und Beratungsangebote, die Einbindung lokaler Handwerksbetriebe und Dienstleister, die klimaneutrale Energieversorgung städtischer Liegenschaften, die Fortschreibung der Wärmeplanung auf Quartiersebene für ausgewählte Bereiche sowie einen Stromnetzcheck. Der Schwerpunkt liegt auf der Schaffung von Planungssicherheit und auf einer koordinierten, schrittweisen Umsetzung der Wärme- und Energiewende.

#### Begründung:

Die kommunale Wärmeplanung ist ein zentrales Steuerungsinstrument, um die örtliche Wärmeversorgung schrittweise und geordnet auf eine treibhausgasneutrale Grundlage zu stellen. Für die Stadt Alfeld (Leine) schafft sie Planungssicherheit, indem sie die Gebiete mit potentiell zentraler Wärmeversorgung, die voraussichtlich dezentral zu versorgenden Bereichen sowie die erforderlichen Begleitmaßnahmen systematisch beschreibt. Dies ist sowohl für die Stadt als auch für Eigentümerinnen und Eigentümer, Unternehmen und Versorger von hoher Bedeutung, weil Investitionsentscheidungen im Wärmebereich langfristig wirken und nur mit verlässlichen Rahmenbedingungen sachgerecht getroffen werden können.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind so auszulegen, dass sie sowohl ambitioniert als auch praktikabel bleiben. Die Informations- und Beratungsangebote sollen dazu beitragen, Akzeptanz zu schaffen und Umsetzungshürden zu verringern. Die Einbindung der lokalen Handwerkerschaft und weiterer Dienstleister ist erforderlich, um die regionale Umsetzungsfähigkeit zu sichern. Die klimaneutrale Energieversorgung städtischer Liegenschaften hat eine Vorbildfunktion und stärkt die kommunale Glaubwürdigkeit.

Die Fortschreibung der Wärmeplanung auf Quartiersebene ist sachgerecht, weil gerade in potentiell anspruchsvollen Teilgebieten eine vertiefte Betrachtung geboten sein kann. Für den Bereich Stadion, 7 Berge Bad und Baubetriebshof wird bereits ein Quartierskonzept vorbereitet, welches ein zentraler Baustein dieser Arbeit sein wird.

Der Stromnetzcheck ist für die kommunale Wärmeplanung von Bedeutung, da die zunehmende Elektrifizierung der Wärmeversorgung und Mobilität hohe Anforderungen an die örtlichen Stromnetze stellt.

Eine rechtzeitige Einschätzung der Netzkapazitäten ist nötig, um Engpässe zu vermeiden und die Umstellung der Heizsysteme mit der Infrastrukturentwicklung abzustimmen. Diese hoheitliche Aufgabe obliegt den Netzbetreibern, die für ihre Einschätzung die hier vorliegende kommunale Wärmeplanung und deren entsprechenden Weiterentwicklungen als Teilgrundlage benötigen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die kommunale Wärmeplanung die notwendige fachliche Grundlage für die weitere Entwicklung der Stadt Alfeld (Leine) bildet. Sie eröffnet Handlungsoptionen, ohne bereits alle späteren Einzelentscheidungen vorwegzunehmen. Zugleich bleibt die Umsetzung einzelner Maßnahmen von den jeweiligen rechtlichen, technischen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen abhängig.

### **Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die kommunale Wärmeplanung in der vorliegenden Fassung als strategische Grundlage für die weitere Entwicklung der örtlichen Wärmeversorgung. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Wärmeplan vorgesehenen Maßnahmen und Arbeitsschritte bei der weiteren Umsetzung zu berücksichtigen insbesondere folgende Maßnahmen aufzunehmen und weiterzuverfolgen:

1. Informations- und Beratungsangebote zur kommunalen Wärmeplanung, zur Wärmewende und zur Energieeinsparung.
2. Individuelle Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger.
3. Aktivierung und Einbeziehung der lokalen Handwerkerschaft, von Beraterinnen und Beratern sowie weiterer Dienstleister.
4. Eine klimaneutrale Energieversorgung für städtische Liegenschaften: Bei Austausch und Neueinbau von Wärmeerzeugungsanlagen werden ausschließlich 100% erneuerbare Energien als Energieträger verwendet. Die Potentiale zur Nutzung von gebäudenaher Stromerzeugung auf erneuerbarer Basis werden wirtschaftlich untersucht und bevorzugt.
5. Die Fortschreibung der Wärmeplanung auf Quartiersebene, insbesondere als Quartierskonzept für den Bereich Stadion, 7 Berge Bad und Baubetriebshof.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen der kommunalen Wärmeplanung mit höchster Priorität voranzutreiben und im Rahmen der verfügbaren rechtlichen, organisatorischen, personellen und finanziellen Möglichkeiten systematisch zu verfolgen. Die kommunale Wärmeplanung ist als verbindlicher, fortlaufender Prozess zu verstehen, der regelmäßig fortgeschrieben und an neue Erkenntnisse, Fördermöglichkeiten sowie technische und planerische Entwicklungen angepasst wird. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die im Rahmen der Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung begonnenen Fachgespräche mit Akteuren des Energienetzbetriebs, von Wohnungsbauunternehmen, Fachplanern, politischen Vertreterinnen und Vertretern aus dem Rat, innerhalb der Verwaltung sowie in übergeordneten bis bundesweiten Gremien fortzusetzen und in allen dafür erforderlichen Gremien fortzuführen. Die kommunale Wärmeplanung ist dabei als verbindlicher, fortlaufender Prozess zu verstehen, der regelmäßig fortgeschrieben und an neue Erkenntnisse, Fördermöglichkeiten sowie technische, planerische und sozio-ökonomische Entwicklungen angepasst wird.“

### **Anlage:**

Bericht der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Alfeld (Leine)